

Zeche Victoria, Verwaltungs- und Kauengebäude in Byfang

Schlagwörter: [Lohnhalle](#), [Lagergebäude](#), [Verwaltungsgebäude](#), [Waschkaue](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Essen \(Nordrhein-Westfalen\)](#)

Kreis(e): [Essen \(Nordrhein-Westfalen\)](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Verwaltungs- und Kauengebäude der Zeche Viktoria in Essen
Fotograf/Urheber: Buschmann, Walter



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2021

Zwei- bis dreigeschossiger Backsteinbau in Hanglage mit einem höheren, fünfachsigem Gebäudeteil für die Kaue und einem niedrigeren Trakt für Lohnhalle und Büros. Die Fassaden beider Gebäudeteile sind strukturiert durch ein System gliedernder Architekturelemente in Ziegelmauerwerk (Wandvorlagen, Stockwerks-, Trauf- und Sohlbankgesimse, segmentbogige Fenster- und Türstürze) und teilweise zurückliegend ausgebildete verputzte Wandflächen. Der talseitig ein Vollgeschoss bildende Sockel in Sichtmauerwerk setzt sich optisch bis in Höhe der Kämpfer der Erdgeschossfenster fort. Der gleiche Effekt findet sich an den Obergeschossfenstern der Giebelseiten. Zusätzlich sind Ziegelstreifen in den Putzfeldern über den Erdgeschossfenstern des höheren Gebäudeteils eingelassen.

Die fünfachsigere Straßenfassade des Kauentraktes ist zusätzlich betont durch einen Mittelrisalit mit geschweiftem Giebel (teilweise gekappt). Die später erneuerten Fenster waren ursprünglich im Erdgeschoss aus Holz und im Obergeschoss aus Eisen oder Stahl. Die Haupteinschließung des Gebäudes erfolgt von den beiden Giebelseiten. Hinter dem Eingang lang die ehemalige Lohnhalle. Von dort führt eine breite Steintreppe ins erste Obergeschoss zur Lampenstube. Ein Mannschaftsgang stellte die Verbindung her zwischen Lampenstube und Schachthalle. Die Hakenkaue mit Duschanlagen erstreckte sich hinter der Lampenstube im Obergeschoss des Haupttraktes. Im Erdgeschoss befanden sich die Büros und im Sockelgeschoss Nebenräume, Magazin und Totenkammer.

(Walter Buschmann, 2010)

Literatur

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Koschwitz, Carl (1930): Die Hochbauten auf den Steinkohlenzechen des Ruhrgebietes. In: Beiträge zur Landeskunde des Ruhrgebietes Heft 4, Essen.

Menke, Annette (1986): Funktion und Gestalt von Beamten und Kauengebäuden auf Steinkohlenzechen 1850-1930. Augsburg.

Zeche Victoria, Verwaltungs- und Kauengebäude in Byfang

Schlagwörter: Lohnhalle, Lagergebäude, Verwaltungsgebäude, Waschkaue

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn 1909 bis 1910

Koordinate WGS84: 51° 23 2,68 N: 7° 06 56,15 O / 51,38408°N: 7,1156°O

Koordinate UTM: 32.368.872,14 m: 5.694.222,28 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.577.706,05 m: 5.694.966,74 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zeche Victoria, Verwaltungs- und Kauengebäude in Byfang“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/P-WBuschmann-20090713-0012> (Abgerufen: 19. Oktober 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

